

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 189.

Freitag den 8. Juli.

1853.

Bekanntmachung.

Von den auf Zeit gewählten Mitgliedern unseres Collegiums ist mit dem 2. Juli d. J. Herr Carl Seyffert aus demselben auf sein Ansuchen und mit Genehmigung der vorgesetzten Regierungsbehörde ausgeschieden.
Leipzig, den 6. Juli 1853.
Der Rath der Stadt Leipzig.
R o ch.

Bericht

über die Ausbesserungsanstalt beim Arbeitshause für Freiwillige (Brühl Nr. 45) während der Monate April, Mai und Juni 1853.

An neuer Wäsche wurde gefertigt:	An defeceter ausgebessert:
30 Stück Oberhemden,	8 Stück Oberhemden.
116 " Herrenhemden,	33 " Herrenhemden,
36 " Frauenhemden,	8 " Frauenhemden,
54 " Knaben-, Mädchen- und Kinderhemden,	12 " Kinderhemden,
4 " Vorhemden,	1 " Bettüberzug,
12 Paar Unterbeinkleider,	1 " Kopfkissen,
11 Stück Bettüberzüge,	1 " Betttuch.
20 " Kopfkissen,	64 Stück.
11 " Betttücher,	
4 " Inlete,	
48 " Handtücher und	
41 " div. Lächer wurden gesäumt.	

387 Stück.

Außerdem wurden 246 Stück gezeichnet und 10 Stück gestickt.

An Strumpfwaren wurden neu gefertigt:	An defecten angestrickt:
30 Paar Frauenstrümpfe,	47 Paar Frauenstrümpfe,
16 " Kinderstrümpfe,	6 " Herrenstrümpfe,
127 " Socken.	13 " Socken.

Außerdem wurden 36 Ellen Spitzen gehäkelt.

Stadtheater.

In der Vorstellung des Hamlet am 6. d. M. lernten wir in Fr. Sibera vom Hoftheater zu Stuttgart eine junge Künstlerin kennen, deren Name voraussichtlich bald neben denen der ersten jetzt lebenden deutschen Darstellerinnen im Fache der Liebhaberinnen und jungen Heldinnen genannt werden wird. Fr. Sibera verbindet mit einem sehr vorthellhaften Aeußern und einem schönen Organ wirkliches Talent und die zu ihrem Fache erforderliche künstlerische Durchbildung. Es ist leider eine nicht allzuhäufig vorkommende Erscheinung, daß sich alle körperlichen und geistigen Eigenschaften, welche für einen darstellenden Künstler unerläßlich sind, wenn er ein vollkommen schönes Bild geben soll, sich in einem Menschen vereinigen; um so mehr muß man die wenigen so reich begabten Naturen schätzen, denen es vergönnt war, solche vom Himmel verliehene Gaben auszubilden und künstlerisch zu verwerthen. Fr. Sibera's Ophelia gab den besten Beleg für das Talent und das Wissen der jungen Künstlerin. Es gelang ihr die Darstellung des vom Dichter so meisterhaft gezeichneten, echt weiblichen Charakters nach allen Seiten hin. Während sie den ersten Theil

ihrer Rolle mit mädchenhafter Zurückhaltung und mit dem einem so reinen und edlen Wesen entsprechenden Anstand durchführte und das in ihrem Innern Vorgehende nur leise andeutete, erschloß sie in den Scenen des Wahnsinns den ganzen Reichtum des weiblichen Herzens, das der große Shakespeare so gut kannte und so treffend zu schildern wußte. Fern von allen Uebertreibungen, welche den Wahnsinn nur widerwärtig machen können, wußte die Künstlerin die innigste Theilnahme für die unglückliche Ophelia hervorzurufen und entsprach auf diese Weise vollkommen der Absicht des Dichters. Nach diesem ersten hiesigen Auftreten der Fr. Sibera können wir sie als eine bedeutende künstlerische Erscheinung begrüßen, und sehen mit der freudigsten Erwartung ihren ferneren Gastrollen entgegen. — In der Besetzung der übrigen Personen des Trauerspiels hatte sich nichts geändert, seit wir zuletzt Gelegenheit hatten, über das unsterbliche Werk zu referiren. Wir beschränken uns daher nur darauf zu sagen, daß die Darstellung im Allgemeinen eine gute war und daß auch diesmal vor Allen Herr Rudolph als Hamlet und Herr Stürmer als Polonius besondere Anerkennung verdienen. Nächst ihnen erwähnen wir als gelungene Leistungen die der Herren v. Dthe-graven (Laertes), Behr (Geist von Hamlet's Vater) und Saalbach (Schauspieler). Fr. Huber's Naturell scheint sich zur Darstellung von Charakteren wie die Königin Gertrud weniger zu eignen, als zu reinen sogenannten Repräsentations- und Anstandsrollen. Man kann sich unmöglich denken, daß die Gertrud, wie sie Fr. Huber giebt, so verbrecherisch und so leichtsinnig sein könnte, wie sie der Dichter geschildert hat. Bei aller Würde, welche sie als Königin zur Schau zu tragen hat, darf es die Darstellerin dieser sehr schwierigen Partie nicht versäumen, auch etwas natürliches Feuer und Leidenschaft durchblicken zu lassen; sie darf die Gertrud nicht allein als tugendhafte Gattin und liebende Mutter auffassen, denn ihre Tugend und Ehrbarkeit ist ja nur Schein, unter dem das Böse oder wenigstens das Schwache und Leichtfertige in ihrem Charakter immer noch sichtbar sein muß. Auch in Herrn Pauli's Darstellung des Königs Claudius scheint uns so manches Unerläßliche zu fehlen, wenn wir auch gern den Fleiß und die tüchtigen Bestrebungen des Herrn Pauli anerkennen. Es fehlt vor Allem seinem König Claudius die Würde und Majestät, die dieser selbst als Verbrecher und Usurpator haben muß. Shakespeare's Bösewichte sind stets — namentlich wenn sie Kronen tragen — großartig concipirt; sie dürfen sich nie der Majestät entkleiden und müssen angethan mit dieser der Absicht des Dichters gemäß nur um so furchtbarer erscheinen. In den Augenblicken, wo Gewissensbisse den königlichen Verbrecher foltern, muß dieser eine tiefe und heftige Erschütterung zeigen, denn starke Naturen werden davon momentan heftiger ergriffen als Alltagsmenschen, wenn es ihnen auch oft schnell gelingt, die mahnende innere Stimme zum Schweigen zu bringen. Das Fehlen der erwähnten Eigenschaften in der Darstellung des Claudius nimmt diesem Charakter alles Interesse; er macht nur einen unangenehmen Eindruck, ohne zu erschüttern und zu ergreifen. * h.

Wunsch und Bitte.

In dem zoologischen Museum der hiesigen Universität besitzt unsere Stadt eine der schönsten und lehrreichsten wissenschaftlichen Sammlungen. Der Eintritt in dasselbe ist mit dankenswerther Bereitwilligkeit Mittwochs und Sonnabends in den Vormittagsstunden gestattet. Das ist freilich eine so unpassende Zeit, daß die Meisten auf den Genuß verzichten müssen, sich durch Beschauung der wohlgeordneten Wunder des weiten Naturreichs zu unterrichten und zu ergötzen. Dem Geschäftsmanne, besonders aber unserer Schuljugend, welche gerade hier ein reiches Feld der Belehrung findet, ist es fast unmöglich, zu jenen Stunden das Museum zu besuchen. Das geehrte Directorium desselben würde sich daher gewiß einen großen Theil der Einwohner Leipzigs sehr verpflichten, wenn es den Zutritt zum Museum auch in den Vormittagsstunden des Sonntags gestatten und vielleicht statt der bisherigen Eröffnungszeit die Nachmittagsstunden Mittwochs und Sonnabends wählen wollte, an denen bekanntlich in unseren Schulen der Unterricht ausgesetzt wird.

Die geringen Spesen, welche dadurch erwachsen können, lassen sich, falls dieser Punct überhaupt in Frage kommen sollte, durch eine geringe Abgabe an den Castellan für Aufbewahrung der Hüte, Stöcke etc. gewiß ausreichend decken, und die Dankbarkeit des Publicums würde ein solches freundliches Entgegenkommen durch zahlreichen Besuch der herrlichen Sammlung lohnen.

Bitte und Aufforderung an evangelische Christen.

Gal. 6, 10. Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.

Aus dem „Boten des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung,“ — der bei Leske in Darmstadt erscheint und den wir jedem evangelischen Christen empfehlen, welcher sich für die G.-A.-Stiftung lebhaft interessiert, — 1853. Nr. 5. entlehnen wir folgende Ansprache an die evangelischen Christen, mit dem Wunsche einer tatsächlichen Beachtung derselben.

„Bensheim (im Großherzogthum Hessen). Die hiesige evang. Gemeinde erstarkt immer mehr. Der Betstuhl ist an jedem

Sonntage überfüllt. Das kirchliche Band hat die Herzen der Evangelischen immer inniger verbunden, so daß kein Armer erkrankt, dem nicht liebevolle Hilfe wird von seinen wohlhabenderen evang. Brüdern. Ich bitte die Brüder in der Nähe und Ferne um recht kräftige Hilfe, damit der Gemeinde recht bald ein eigenes Gotteshaus werden kann. Es sind ihr in neuester Zeit mehrere dankenswerthe Gaben zugeflossen. — Der Centralvorstand in Leipzig etc. stehen unter ihren Wohlthätern*). Aber die Gemeinde bedarf noch viel, um an ihr Ziel zu kommen. Möchte der Herr ihr Herzen und Hände öffnen. Dr. K. Zimmermann.“

*) Dieser Centralvorstand, mit Herrn Superintendenten Dr. Großmann an der Spitze, würde wohl auch die Gaben mildthätiger Herzen und Hände für Bensheim gern annehmen. D. G.

Ver mis ch tes.

Se. kaiserl. Majestät Faustin I. von Hayti hat die New-Yorker Ausstellung auch besichtigt, und zwar mit den Landesproducten seines Reiches, als: Kaffee, Chocolade, Nüsse, verschiedene kostbare Holzarten — unter anderem ein Acajou-Bloch, der über drei Tonnen also 6000 Pfund schwer ist — Honig, Wachs, Castor, Del, Hanf, mehrere seltene Bast-Arten, Mineralkohlen, Marmor und einige Berschläge mit haytischen Wasserkrügen. — Dürfte ganz klug von Faustin gehandelt sein. — Auch für Deutschland ist die Ausstellung in New-York von mehr Bedeutung als die zu London, und man muß sich wundern, daß die erstere nicht von den einzelnen Regierungen durch Commissare, wie die Londner, besichtigt worden ist!

Die Berliner Steuer-Beamten sind vor Kurzem zu Weine gegangen. Bei einem dortigen Einwohner wurden einige zwanzig Drhst Rothwein in Beschlag genommen, der in einer benachbarten Stadt gekauft worden. Der Drhst hatte dort nur einige 50 Thlr. gekostet, wird aber in Berlin als französisches Gewächs ungleich theurer zu stehen kommen, da der Drhst von solchem 40 Thaler Steuer kostet. Im Weine ist Wahrheit, ja; aber die Wahrheit, wenn sie herauskommt, ist manchmal bitter!

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen. (Vergl. S. 1599 d. Bl. auf 1853.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	4. VII. 53.	20. IV. 53.	17. VIII. 52.
Franzbrot für drei Pfennige .	— 8 4 1/2	— 8 5 1/2	— 8 5
Semmel für drei Pfennige .	— 6	— 6 1/2	— 6 1/2
Dreiling für drei Pfennige .	— 7 1/2	— 8 1/2	— 8 1/2
Kernbrot für drei Pfennige .	— 8 1/2	— 9 1/2	— 9 1/2
„ für einen Neugr. .	— 28 1/2	— 31 1/2	— 31 1/2
„ für zwei Neugr. .	1 = 25 1/2	1 = 30 1/2	1 = 30 1/2
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 = 25 1/2	1 = 30 1/2	1 = 30 1/2
„ für vier Neugr. .	3 = 21 1/2	3 = 31 1/2	3 = 31 1/2
„ für sechs Neugr. .	5 = 17 1/2	6 = —	6 = —
„ für acht Neugr. .	7 = 15	8 = 2 1/2	8 = 2 1/2

Leipziger Börse am 7. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Altona-Kieler	107 3/4	—	Sächs.-Baiersche . .	91	90 3/4
Berlin-Anhalt. La. A. .	—	130	Sächs.-Schlesische .	102 3/4	—
do. La. B.	—	—	Thüringische	110 3/4	110 1/4
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93	92 3/4
Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	209	207 1/4	desbank. La. A. . . .	168	—
Lübau-Zittauer	37	36 3/4	do. La. B.	—	155 1/2
Magdebg.-Leipziger. . . .	310	—	Braunsch. Bank . . .	112 1/2	112

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin. (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U.

und 3) Abds 5 1/2 U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittgs 12 U., mit Uebernachten in Gunterhausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 1/2 U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 1/2 U. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mittgs 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Große Kunstausstellung des Leipziger Kunstvereins im großen Saale der Centralhalle, 10—7 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Stadt-Theater. 27. Abonnements (XXVIII. Bous)-Vorstellung.

Zum zweiten Male:

Alceste.

Große heroische Oper in 3 Acten von Quinault, Musik vom Ritter Chr. Gluck.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Admet, König von Pherä in Thessalien	Herr Schneider.
Alceste, seine Gemahlin	Fräul. Mayer.
Gumenes, beider Kinder	Marie Kaiser.
Aspasia, beider Kinder	Ididi Rutschke.
Herakles, Admet's Freund,	Herr Behr.
Apollo	Herr Gramer.
Der Oberpriester des Apollo	Herr Brassin.
Orander, Hofleute Admet's,	Herr Reichert.
Ismene,	Fräul. Bleyel.
Charon	Herr Schott.
Ein Herold	Herr Herboldt.
Priester des Apollo. Hofleute des Admet. Todesgötter. Schatten aus der Unterwelt. Junge Mädchen. Tempelnaben. Kinder. Volk.	

Sommer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Freitag den 8. Juli: Wenn Leute Geld haben. Posse mit Gesang in 3 Acten von Weirauch. Couplets von Dohm. Musik von Th. Hauptner. (Anfang 7 Uhr.)

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Wolkmars Hof neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichel's Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, Erzeug. Stickerelen & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 2.

Grimm. Str. 2. Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher K. Heike zu wirklichen Fabrikpreisen.

Haupt-Depot der Casseler Streichhölzer-Fabrik bei U. Weisinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager von Sophie verw. Seideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: Nicolsbasch's Haus, laistraße Nr. 39.

Öffentliche Bekanntmachung und Aufforderung.

In der Wohnung einer, wegen Taschendiebstahls bei uns in Haft und Untersuchung befindlichen hiesigen Frauensperson, sind die nachstehend sub A. verzeichneten Gegenstände vorgefunden worden, von denen zu vermuthen ist, daß sie ebenfalls von Taschendiebstählen herrühren.

Wir fordern deshalb diejenigen, welchen diese Sachen abhandeln gekommen oder die sonst im Stande sein sollten, darüber Auskunft zu geben, zur ungesäumten Anzeige bei uns auf, und bemerken, daß die Sachen bei uns an Gerichtsstelle in Augenschein genommen werden können.

Da es sich um Enttarnung einer Person handelt, welche den Taschendiebstahl gewerbmäßig zu betreiben scheint, so ist im Interesse

der öffentlichen Sicherheit sehr zu wünschen, daß dieser Aufforderung entsprechende Beachtung gewidmet werde.

Leipzig, den 6. Juli 1853.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Krlg.

A.

- 1) eine lange Gelbbörse von grauem Zwirn,
- 2) eine dergl. kürzere,
- 3) eine Börse von gelber, grüner und schwarzer Seide mit Stahlringen und Stahlglöckchen,
- 4) ein Porte-monnaie von chocoladenbraunem genarbten Leder, mit Stahlbügel und den in Gold gedruckten Buchstaben E. St.
- 5) eine Perlen-Gelbbörse, mit den, in schwarze Perlen eingestrickten Worten „Zum Andenken“.
- 6) eine kleinere dergleichen mit Messingschloß und den Worten „Aus Liebe“.
- 7) ein grauseidner Beutel mit Messingschloß.
- 8) ein Beutel von Messingringen mit Messingschloß,
- 9) ein Beutel von rother und brauner Seide, Stahlperlen und Stahlchloß.
- 10) ein alter bunter Perlenbeutel ohne Schloß.
- 11) ein Porte-monnaie von ursprünglich dunkelgrünem Leder mit
- 12) 2 Thlr. 4 Ngr.
- 13) 3 Färberzeichen und
- 14) 4 ausländischen Kupfermünzen.

Bekanntmachung.

Der Maurergeselle Franz Julius Spott aus Kleinmiltig ist wegen Ehrverletzung, deren er sich mittelst des in Nr. 341 des hiesigen Tageblatts vom 6. December 1852 Seite 4640 enthaltenen Inserats gegen den Bürger und Victualienhändler Herrn Johann Gottfried Pischke hieselbst schuldig gemacht hat, mit einer Geldbuße statt 14 tägigem Gefängniß bestraft worden.

Leipzig, den 4. Juli 1853.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Rühne, Act.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. Jur. Herrn Adolf Reinhold Barbarossa aus Baugen anhero beschienenen Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 1044. 241. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, sothane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 7. Juli 1853.

Das Universitäts-Gericht das.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das Herrn Johann August Friedrich Kunze zugehörige, an der Johannisgasse hier unter Nr. 40 ^{1222. 1223.} _{1267.} gelegene Hausgrundstück, welches die Grundbuchs-Nummer 1054 führt und mit 8700 Thln. abgeschätzt worden ist, einer ausgeklagten Schuld halber

den 5. September 1853

nothwendiger Weise versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der sofort nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, am 20. Juni 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Rothe.

Gustav Körner, St.-B.-Act.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-Nutzung in dem an unserem Gute gelegenen großen Garten, bestehend aus den schönsten Sorten Äpfeln, Birnen, Pflaumen etc., soll

Mittwoch den 13. Juli d. J. Mittag 2 Uhr meistbietend verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hiermit einladen.

Schleuditz, im Juli 1853.

Gebrüder Lanterbach.

Alberts-Bahn.

Der Entwurf der Statuten für die Alberts-Bahn-Actien-Gesellschaft (Dresden-Zarander Bahn) kann von den Theilhabern in Leipzig bei dem Hause, bei welchem sie die Zeichnung bewerkstelligt haben, in Empfang genommen werden.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Azienda in Triest“

versichert mit einem Grundcapitale von Zwei Millionen Fl. C. M. zu billigsten festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit:
Waarenlager, Vorräthe, Maschinen und Mobilien aller Art gegen Feuerschäden
auf beliebige Dauer, so wie Waaren auf dem Transporte gegen Elementarschäden aller Art und Beschädigung durch Eisenbahnunglück.

Die Policen, auf den 14-Thalerfuß lautend, werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt und Schäden in gleicher Valuta bezahlt.
Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens
Leipzig. Franz Jünger, General-Agent f. Sachsen ic., Nicolaisstraße Nr. 47.

DIE PREUSSISCHE NATIONAL-FEUER-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

in
STETTIN.

Grundcapital 3 Millionen Thaler, Reservefond 136,000 Thaler,
übernimmt

Versicherungen auf Mobiliar, Waaren etc. zu äusserst billigen und festen Prämien. Soliden Versicherungen werden ausserdem noch sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

Zur Ertheilung näherer Auskunft, so wie zur Annahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich die
General-Agentur von **Ed. Oehme**, Brühl Nr. 74.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienfätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Die unterzeichneten Haupt-Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilen über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft

Sachsenröder & Gottfried,
Haupt-Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
in Leipzig, Gerberstraße Nr. 26/1402.

Die Schlesiische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

Grund-Capital — Zwei Millionen Thaler Courant,

empfehlen sich hierdurch zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobiliar und Waarenlager aller Art gegen feste, auf's Billigste gestellte Prämien.

Prospecte und Anträge werden gratis ausgegeben bei deren General-Agenten

Gustav Hartmann,
Neumarkt, große Feuerkugel.

Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grund-Capital: 3,000,000 Gulden Conv.-Münze,

Reserve: 874,900 Gulden Conv.-Münze,

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr und Blitzschlag auf alle Waaren, Möbel, Kleider, Wäsche ic., Maschinen, Fabrik- und Ackergeräthschaften, Getreide, Heu, Stroh, Vieh, sowohl in Städten als auch auf dem Lande unter jeder Art von Bedachung, so wie auch Getreide in Feimen zu billigen festen Prämien.

Außer den durch Feuer und Blitzschlag entstehenden Schäden werden auch die, welche durch Ausbräunen beim Netzen verursacht werden, so wie dafür zweckmäßig aufgewendete Kosten, vergütet.

Die Versicherungen werden im Vierzehnthalerfuß abgeschlossen und die Prämien, so wie zu vergütende Brandschäden in gleicher Valuta gezahlt.

Prospecte, Antragblätter, so wie jede gewünschte Auskunft ertheilen

Theodor Lindner, Special-Agent in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 6.

Haupt-Agentenschaft für Sachsen.
Carl Goldig jun.

Feuer-Versicherungs-Anstalt BORUSSIA in Berlin.

Grundcapital 2 Millionen Thaler Preuss. Cour.

Die Anstalt versichert Mobiliar, Waaren, Getreide-Vorräthe u. zu billigen und festen Prämien auf beliebige Zeit. Die Policen werden sofort auf der hiesigen General-Agentur bei **Joh. Fr. Oehlschlaeger** ausgefertigt. Anmeldungen werden angenommen vom Agent **C. S. Hoffmann**, Erdmannsstraße Nr. 4.

!!! Neue Leihbibliotheks-Eröffnung !!!

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meinem Antiquariats-Geschäft eine

Leihbibliothek

eröffnet habe, die ich dem geehrten lesenden Publicum zur gefälligen Benutzung angelegentlichst empfehle.

Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Leipzig, den 8. Juli 1853.

Carl Zieger, Kupfergäßchen Nr. 7 (im Gewölbe).

Lotterie-Anzeige.

Montag den 11. Juli a. c. Ziehung zweiter Classe 44. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Montag den 11. Juli

Ziehung 2. Classe 44. S. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen empfiehlt sich bestens

Martin Marcus, Brühl- u. Nicolaisstraßen-Ecke Nr. 27.

Gehör- und Sprach-Kranken

wird

Medicinalrath Dr. Schmalz aus Dresden

den 8. u. 9. Juli in Leipzig Rath ertheilen: Stadt Rom, von 10 bis 2 Uhr.

In der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung ist vorrätzig:
Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiff-Cours-
Buch. Juli. I. u. II. Theil à 5 Ngr.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist bis auf Weiteres Universitätsstraße Nr. 10 im silbernen Bären.
Dr. v. Keller.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Weststraße Nr. 1667b.

Otto Steib, Maurermeister.

Die Kinderbett-Decken sind eingetroffen.

Schüttel & Kömpe.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage die Annahme für die **Kattendruck-, Wollen- und Seidenfärberei** von **C. W. Säuberlich** in Dresden übernommen habe, und liegen Muster in beliebiger Auswahl bei mir zur Ansicht bereit.

Sowohl durch schnelle als auch reelle Bedienung werde ich mir das Vertrauen des geehrten Publicums zu erwerben suchen.

M. Hilsam, Firma **M. Bauer**, Hainstraße Nr. 31.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden zu Damenkleidern **Jacônnetts**, **Mouffelin-de-laines**, **Mixed-Lustres** und dergleichen sehr billig verkauft.

Neues Etablissement.

Einem hochzuverehrenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute mein neues Etablissement, Antonstraße Nr. 9 unmittelbar vis à vis sämtlicher Bahnhöfe in Neustadt-Dresden gelegen, unter dem Namen

HOTEL ROYAL

eröffnet habe. Indem ich dasselbe einem verehrl. reisenden als einheimischen Publicum bestens empfehle, erlaube ich mir noch die ganz ergebene Bitte, diesem neuen Etablissement, welches später unter der Leitung meines Neffen, Herrn **Julius Knauth**, geführt werden wird, sein schätzbares Vertrauen schenken zu wollen und bemerke noch, daß Mittags 1 Uhr **table d'hôte** und während der ganzen Tageszeit **à la carte** gespeist wird und daß **Nachreisende** zu jeder Stunde prompte und zuvorkommende Bedienung finden werden. Die schöne und bequeme Lage des Hauses, die elegante und zweckmäßige Einrichtung desselben lassen mich hoffen, bei prompter, guter Bedienung die Zufriedenheit der mich Bechrenden für die Dauer zu erhalten.

Dresden, den 15. Juni 1853.

August Knauth,

zugleich Inhaber der Restauration des Dresdner Bahnhofes in Leipzig.

In meinem Salon zum Haarschneiden und Frisiren

findet man stets die sorgfältigste Bedienung.

A. Beyer, Coiffeur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

NB. Bestellungen in Familien, sowohl zum Haarschneiden als Frisiren, werden auf das Pünctlichste besorgt.

Von einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes
Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die Fabrik garantiert für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis pro Flacon 25 Sgr. und ist die alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pitzmann in Leipzig in der Centralhalle.

Rothe & Comp. in Berlin.

Damenhüte und Hauben werden billigst ausverkauft
 kleine Fleischergasse Nr. 6, -1. Etage (rother Krebs).

Goldblau - Papier,

zum Bläuen der weißen Wäsche, kann ich allen Haushaltungen mit voller Ueberzeugung als vorzüglicher wie Neublau, Waschblau, Pariser Blau etc., welche Eisen enthalten, oder wie schwefelhaltigen Ultramarin empfehlen, indem es auf der Wäsche nicht nur den unangenehmen gelblichen oder grünlichen Schein nicht zurückläßt, vielmehr dieselbe zart und rein macht.

Dieser mit dem Papier verbundene reinste blaue Farbestoff ist im Wasser vollkommen und leicht löslich, ertheilt letzterem eine gesättigt blaue Farbe, und ist wegen seiner Billigkeit allen übrigen bisher angewandten Mitteln bei Weitem vorzuziehen.

Dasselbe empfiehlt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Bogen
 Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Blumenstengel,
 Kaufhalle
 am Barfußgässchen

B. W. Benson's

Teutonic-Stahlfedern

führe ich nur in echt, à Groß 15 \mathcal{R} , und die vorzüglichsten Sorten Correspondence-Federn von Sinks Wells & Co., J. Gillott u. John Mitchell, in spitz, mittelgespitzt und stumpf, von 3 \mathcal{R} bis 20 \mathcal{R} das Groß.

Spitzenmantillen,

bergl. Tücher nach den neuesten Mustern gearbeitet, so wie alle Arten Stickereien, Lüll, Spitzen und weißbaumwollene Waaren empfiehlt in großer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen
 J. S. Reichsenring, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Billiger Verkauf

von Sommerartikeln,

darunter:

Jaconnets in kleinen Mustern, die Elle 4 \mathcal{R} , $4\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} ,
 Französische Mousseline in großen reichen Mustern, die Elle 6 \mathcal{R} und $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
 Mousseline de laine, Sommer-Cachemire, (die Robe $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , $2\frac{3}{4}$ \mathcal{R} und 3 \mathcal{R} ,
 Leichte Sommer-Mixed-Stoffe u. s. w.

6 Viertel breite echtfarbige Kattune, die Elle $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} und $3\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

Wattirte Bettdecken von ausgezeichnete Arbeit, in großer Auswahl, zu annehmbar billigen Preisen,

bei

Gustav Markendorf,
 vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

G. B. Heisinger
 Mauricianum

Feinste Pariser Herrenhüte.

Verkauf einer Glas- und Porzellan-Handlung in Quedlinburg am Harz.

Um mich aus den Geschäften zurückzuziehen, beabsichtige ich mein hier selbst bestehendes, seit einer langen Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge betriebenes Glas- und Porzellan-Geschäft nebst Haus unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Das Haus liegt in der besten Lage der Stadt, ist in sehr gutem baulichen Zustande und schön und vortheilhaft eingerichtet. Zwei Drittel der Kaufsumme können an dem Hause zu 4 % stehen bleiben. Reelle Käufer belieben des Näheren in portofreien Briefen bei mir zu erfragen.
 Hermann Kulp.

Wiener Promenaden-Fächer,

neue Sendung, in grosser Auswahl bei
 C. Albert Bredow im Mauricianum.

Tapeten und Bordüren

empfehlen Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breit, weiß, grün und gedruckt empfiehlt
 Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Zu Oberhemden,

Ausstattungen etc. empfiehlt Bielefelder Leinwand
 C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Lager neuer Betten,

Federn, Rosshaar- und Seegras-Matratzen mit und ohne Stahlfedern zu den billigsten Preisen bei
 J. D. Schreyer,
 Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gerade über, im Brauhause.

Echte Wiener Meerschaum-

Cigarren-Spitzen und Pfeifehen in den neuesten Mustern empfiehlt
 C. Albert Bredow im Mauricianum.

Maler- und Maurerfarben

in guter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
 Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Frisches Fliegenwasser

empfangen Weidenhammer & Gebhardt.

Fliegenleim,
 Fliegenwasser,
 Insectenpulver,
 Wanzenod

empfehlen in bekannter Qualität
 J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Zu verkaufen ist in Lindenau ein hübsches Grundstückchen (Vorder- und Hintergebäude, schöner Garten, Brunnen), passend als Sommerwohnung. Es ist mit billiger Anzahlung zu übernehmen. Näheres Dresdner Straße Nr. 57, 2 Treppen hoch.

Zwei freundliche Häuser mit Gärten in Lindenau sind mit 200 \mathcal{R} und 1000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein schöner Stugsflügel, auch verschiedene Musikalien. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Ristner, Klosterstraße 11.

Zu verkaufen: 6 Stck. Mahagonistühle, 1 runder Tisch, Nähtisch u. Notenschrank dergl., 1 Divan, 1 Sopha, 1 Wäschcommode mit Glasschrank, 1 Spieltisch, Waschtisch, 1 Bureau, 2 runde u. Nähtisch, hell, 1 weißer Schreibtisch u. Commode dergl., 1 langer Sophatisch, Spiegelschränken u. Commode, braun, 1 runder Klappstisch, 2 Nachttühle etc., Frankf. Str. Nr. 50, Hof part. anzusehen.

Verkauf. Eine sehr wenig gebrauchte Kofshaarmatrage ist zu verkaufen durch Herrn Kaufmann F. Blume am Königsplatz.

Zu verkaufen stehen ein Sopha und ein Waschtisch große Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Eine schöne Ottomane und ein Sammet-Ruhelissen sind billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 6.

Zu verkaufen sind 1 ein- und zweithüriger Kleiderschrank, 1 Divan, Sopha, Ausziehtisch (Kirschbaum), Spiegel, Waschtische, Küchenschrank, Polsterstühle u. dgl. in Reudnitz, Grenzgasse 72 im Hofe.

Zu verkaufen sind Wegzug halber ein eleganter Divan mit Stühlen, ein gestickter neuer großer Teppich, eine schöne Uhr, Betten und andere Möbel Lurgenstein's Garten Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen sind zwei sehr schöne neue Bettische Brühl Nr. 89, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind eine Kofshaarmatrage und ein Gebett Betten, so wie auch ein zwei- und ein einthüriger Kleiderschrank. Thomasmühle im Hofe parterre rechts.

Meine bisherigen Kutschpferde stehen zum Verkauf in Gaschwitz. Dr. Friederici sen.

Zu verkaufen ist billig ein junger schwarzer, schön gezeichneter Wachtelhund. Näheres im Comptoir von F. W. Schmidt, Barfußmühle.

Mit 100% Steuerermäßigung bezogen
empfehle ich

Armagnac,

echten Franzbranntwein zum medicinischen Gebrauch mit Salz,
à Bout. 20 Neugroschen,
die Qualität ist so schön, daß dieselbe bei warmen Getränken von feinem Cognac nicht zu unterscheiden ist,

feinsten Cognac, sogenannter
Champagner-Cognac,

à Bout. 1 Ehlr., en gros billiger.
Leipzig, im Juli 1853.

Moritz Siegel,

Mauricianum.

Moritzstraße
Nr. 11.
Ecke der Weststraße.

Neue Säringe,

Sardellen, Düsseldorfer Senf, rothen u. weißen Wein, die Flasche 10 und 12 1/2 %.

Westphälische Schinken

von vorzüglicher Güte,
bei ganzen Schinken à 8 7 1/2 %,
ausgeschnitten à 8 9 %,
empfiehlt S. Linke, Neumarkt Nr. 16.

Schöne lebendige Speisefische sind zu billigem Preise zu verkaufen Mühlgraben Nr. 17.

Kleinzschocher'sches Jungbier

(à Kanne 7 A) ist morgen Sonnabend von früh 6 Uhr an, so wie zu jeder Zeit abgestoßenes (à Kanne 8 A) zu haben Burgstr. 21.

Ziegenmilch ist täglich 3mal warm zu haben Ritterstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Frische Rosenblätter

kaufen S. Emil Sachse & Co., Weststraße Nr. 1671.

Ein gebrauchtes, nicht zu großes Fernrohr wird baldigst zu kaufen gesucht Mühlgasse Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Weinflaschen werden gekauft zum höchsten Preise Burgstraße Nr. 10 im Hofe.

Große starke Regale werden für eine Papierhandlung zu kaufen gesucht Ritterstraße Nr. 35, 1. Etage.

Eine Villa in Preußen, aber höchstens 6 Stunden von Leipzig gelegen, mit großen Räumlichkeiten, wird sofort für Jemanden, der nicht auf Höhe des Preises sieht, zu kaufen gesucht durch Hainstraße Nr. 5. Dr. Hochmuth.

Wer ein gebrauchtes Pianoforte billig verkaufen will, wolle seine Offerte einsenden an Karl Welk, Tischlerkrugstraße Nr. 22 in Magdeburg.

200—250 μ werden auf ein Haus in Lindenau, mit Garten und etwas Feld, als erste Hypothek zu erborgen gesucht Hall. Str. 7, 1 Tr.

2 bis 300 Thaler werden zur Erweiterung eines bereits seit acht Jahren bestehenden couranten Geschäfts gegen vollständige Sicherheit unter Bedingung terminlicher Rückzahlung sofort zu erborgen gesucht. — Darauf Reflectirende erfahren das Nähere unter M. N. Nr. 4. poste restante.

* National-, Leipziger und Illustrierte Zeitung sind billig abzulassen im Café Saxon.

Ein solider und bescheidener Mann, der in einem mittleren hiesigen Grundstücke Hausmann mit sehr billiger Wohnung werden will und mit anständigen Leuten zu verkehren versteht, möge sich melden bei Hainstraße Nr. 5. Dr. Hochmuth.

Ein starker, kräftiger, junger Mann, militärfrei, kann noch als Markthelfer Unterkommen finden. Näheres Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird für auswärts sofort ein Mechanikergehülfe, wozu möglichst guter Zirkel- und Waageballenarbeiter. Adressen sind unter A. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zur Aufsicht in's gothische Bad ein Bursche von 18 bis 20 Jahren, welcher gut schwimmen kann.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche für eine Restauration, sogleich oder zum 1. August, Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, Salomonstraße Nr. 6, 3 Tr. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen auf's Land; selbiges muß backen können, und zugleich den Backofen besorgen. — Nur Solche, welche gute Atteste haben, können sich mit dem Dienstbuche melden Burgstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen, welches etwas nähen und platten kann, Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Ein sittliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das gut empfohlen wird, findet zum 1. August einen guten Dienst für Alles Dresdner Straße Nr. 27, 1 Treppe rechts.

Zum 15. Juli wird ein Kindermädchen gesucht Johannisgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren wird für Kinder und häusliche Arbeit sogleich zu miethen gesucht. Das Nähere von 5 bis 7 Uhr beim Hausmann in der Kaufhalle.

Gesucht wird sogleich ein kräftiges arbeitsames Scheuermädchen mit guten Attesten Reichstraße Nr. 8/9, im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen, das in der Küche bewandert ist und gut weisnähen und zeichnen kann, den 1. August, Ritterstraße Nr. 33, 1 Treppe.

10 Thaler Demjenigen, wer einem verheiratheten jungen Mann eine gute dauernde Stelle nachweist, als Markthelfer, Hausmann oder an der Bahn als Schaffner; selbiger war schon Markthelfer, nicht hier, kann auch Caution stellen, ist im Rechnen und Schreiben geübt und hat die besten Zeugnisse zur Seite. Adressen bittet man mit C. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **Commis**, Materialist, welcher erst seine Lehrzeit bestanden und dann als Commis bei seinem Lehrherrn noch conditionirte, wünscht anderweitig baldigst placirt zu sein. Geehrte Adressen bittet man an Herrn J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10 in Leipzig gefälligst einzusenden.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, nicht von hier, sucht als Laufbursche eine Stelle.

Das Nähere Magazingasse Nr. 4 parterre.

Für 2 Knaben, die Lust haben Schriftsetzer zu werden, wird ein Lehrherr gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Chiffre M. G. G.

Ein junger kräftiger Mensch, der die besten Atteste aufweisen kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht dauernde Beschäftigung. Adressen beliebe man unter W. G. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher zeither als Kutscher bei einer Ritterguthsherrschaft in Diensten stand, sucht in gleicher Stellung, oder auch als Hausknecht, Markthelfer u. s. w. ein Unterkommen.

Näheres bei J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht sofort oder zum 1. August Verhältnisse halber einen andern Dienst für Jungemagd oder in eine nicht zu große Wirthschaft für Alles.

Näheres Amtmann's Hof, im Schuhmachergewölbe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 15. Juli oder 1. August ein anderes Unterkommen für Küche, Jungemagd oder für Alles, Inselstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. August einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft.

Adressen bittet man abzugeben Thomaskirchhof, Sack Nr. 12, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen, im Kochen, Platten, Nähen und in der Erziehung der Kinder nicht unerfahren, sucht bis zum 1. August ein gutes Unterkommen. Man bittet Adressen gef. unter E. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges wohlgezogenes Mädchen (Pastorstochter) sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen als Wirthschaftsgehülfin oder Gesellschafterin Condition. Gr. Windmühlenstr. 1B. part.

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. August einen Dienst als Jungemagd oder als Stubenmädchen; es ist auch im Weisnähen und Zeichnen gut bewandert, Ritterstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, eine Jungemagd, ein Ladenmädchen, ein Küchenmädchen und ein Kindermädchen, sämmtlich gut empfohlene und hübsche Mädchen, suchen Stelle. Auskunft: Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein freundliches, junges Mädchen von guter Erziehung, im Rechnen, Schreiben und feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Verkaufsgeschäft. Näheres ertheilt Mad. Helfer, Koch's Hof, Durchgang.

Ein Mädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut und gute Atteste hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. August einen Dienst; auch ist dasselbe nicht abgeneigt mit fortzuziehen. Näheres bei Wittwe Dederich, Petersstraße Nr. 40.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche gut erfahren, sucht bis zum 1. August bei einer Herrschaft einen Dienst.

Näheres Brühl Nr. 68, im Hofe 2 Treppen.

Ein auswärtiges, streng erzogenes stilles Mädchen von 17 Jahren sucht einen Dienst im Hauswesen bei einer soliden Familie. Zu erfragen Neumarkt Nr. 33, 1 Treppe hoch.

Ein reinliches u. fleißiges Mädchen, das als Stubenmädchen diene, sucht Dienst. Gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof part.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst zum Ausstillen oder als Muhme, sogleich oder den 15. dieses Monats. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. W. 12. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich einen Dienst für Alles. Näheres zu erfragen Friedrichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Muhme den 1. August. Näheres große Fleischergasse Nr. 16 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärt, welches schriftlich und mündlich gut empfohlen wird, sucht Veränderung halber seiner Herrschaft sofort oder zum 1. August eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10, Schuhmacherstand.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sich keiner Arbeit scheut und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Lehmann's Garten, 3. Haus, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen sucht Verhältnisse halber noch zum 15. Juli einen Dienst für Hausarbeit; auch kann es nähen, Place de repos Nr. 2, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 1. August einen Dienst für Alles. Zu erfragen Hainstraße Nr. 26 im Puckgeschäft.

Ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht noch einige Tage in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Ein junges starkes Mädchen, welches noch nicht hier gedient, sucht zum 1. August ein Unterkommen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 10, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht zum 15. d. M. oder zum 1. t. M. einen Dienst. Zu erfragen bei seiner Herrschaft, Rad. Bey, Reichel's Garten, Vordergebäude parterre.

Ein solides Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diene, sucht zum 1. August einen andern Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres große Feuerkugel im Milch- und Buttergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juli oder 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 77, 2 Tr.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden kinderlosen Beamten ein Familienlogis im Preise von 80—110 fl , in dem Bereiche der innern Stadt, zu Michaelis oder Weihnachten a. c. beziehbar.Adr. sind unter G. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Dame bis zum 1. Sept. ein kleines helles Logis, nicht über 2 Treppen, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen unter A. F. mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für die Dauer der drei hiesigen Messen werden 2 Stuben am Plauen'schen Platz oder dessen Nähe gesucht. Adressen nebst Preisangabe an **Eduard Dehne**, Brühl Nr. 74, abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, in der Nähe der 3. Bürgerschule. Offerten nimmt an Herr Drechslerstr. Hahn, Dresdner Straße.

Gesucht wird zu Michaelis ein freundliches Logis mit 3 Stuben und eben soviel Kammern, im Preise von 60 bis 80 fl , gleichviel innere oder äußere Vorstadt. Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 1, im 4. Gewölbe gefälligst abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis zu Michaelis von pünctlich pränumeranzzahlenden Leuten in der innern Stadt im Preise von 70 bis 110 Thlrn. Adressen bittet man bei Madame **Bönisch**, Kaufhalle, abzugeben.

Ein Logis in dem Preise von 150 bis 200 Thlr., in guter Messlage, wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen sind Grima'sche Straße Nr. 34, 3. Etage niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 189.)

8. Juli 1853.

Hôtel d'Anhalt in Zerbst.

Allen geehrten Reisenden empfehle ich obigen seit drei Jahren innehabenden Gasthof unter Versicherung der besten Bedienung.
Zerbst, im Juni 1853.

Wilh. Wiedero.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Familienlogis für zwei Leute im Preise von 28—30 fl , wo möglich in der innern Vorstadt. Adressen bittet man unter A. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis von kinderlosen, stillen, pünctlich zahlenden Eheleuten ein Logis im Preise bis zu 60 fl , in der innern Petersvorstadt oder deren Nähe. Adressen unter R. R. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht Verhältnisse halber ein Logis von 30 bis 40 Thln. in oder außer der Vorstadt. Adressen wolle man gütigst abgeben in Auerbach's Hof im Wurstgewölbe.

Eine große Niederlage zum Gebrauche für Buchhändler wird zu sofortiger Beziehung gesucht. Adressen sind abzugeben in der Buchhandlung von
Friedrich Fleischer,
Grimma'sche Straße.

Mieß-Vermiethungen.

Mehrere große Zimmer, einzeln oder vereint, in einer ersten Etage in der Grimma'schen Straße, sind für kommende Michaelismesse zu vermieten, und nimmt Adressen darauf Reflectirender entgegen Buchbindermeister Herrn Pfefferkorn, Universitätsstraße Nr. 19.

Mehrere Gewölbe

im Hofe der goldenen Eule im Brühl sind sofort zu vermieten. Das Nähere bei **Dr. Tauchnitz,** Nicolaisstraße Nr. 39.

Das Geschäftslocal von **Gebr. Dombrowsky,** Grimma'sche Straße im Mauricianum, beabsichtigt der Inhaber unter daselbst zu erfahrenden Bedingungen anderweit abzugeben.

Ein kleines Restaurationslocal ist in der Burgstraße Nr. 10 von Michaelis d. J. an anderweit zu vermieten. Das Nähere durch den Hausmann daselbst.

Vermiethung. Im Hause Nr. 11B der langen Straße ist ein Quartier für den jährlichen Zins von 60 Thln. vom 1. Oct. ab zu vermieten.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab ein Logis zu 36 Thlr. Zu erfragen Brühl Nr. 48 beim Böttcher.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör 4 Treppen. Näheres Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort oder zu Michaelis zwei kleine Logis Hahnreibrücken Nr. 14.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Zeiser Straße Nr. 7. Das Nähere bei Herrn Restaurateur **Friedrich.**

Zu vermieten ist zu Michaelis im Barfußgäßchen Nr. 7 die 4te Etage, Preis 75 Thlr. Zu erfragen bei **J. G. Zill,** Barfußgäßchen Nr. 6.

Im Hause Nr. 6 am Brühl ist von Michaelis d. J. ab die 4te Etage und von Ostern 1854 an ein geräumiges Verkaufsgewölbe zu vermieten durch
Adv. Moritz Hennig, Adm.

Eine freundliche Wohnung für 60 Thlr. ist zu vermieten Erbmannsstraße Nr. 2 parterre rechts.

Garcou-Logis: eine freundliche, ausmöblirte Stube nebst hellem Schlafzimmer, freundlicher Aussicht, für einen oder zwei ledige Herren, Dresdner Straße Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus.

Für Studierende

ist ein geräumiges und freundliches Gesellschaftslocal abzulassen. Das Nähere Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine möblirte Stube mit Alkoven Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube für ledige Herren; auch sind Schlafstellen offen Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus, dritte Thüre.

Zu vermieten ist sofort eine meßfreie Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn auf dem Neumarkt Nr. 9/16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches möblirtes Wohn- und Schlafzimmer Lehmann's Garten, erstes Haus 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. August eine möblirte Stube mit Alkoven Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Kämmerchen als Schlafstelle vom 15. d. M. an, nur für ein solides Mädchen. Zu erfragen Bärman's Hof, bei Madame Brause.

Eine Stube nebst Kammer ist an eine oder zwei ledige Frauenpersonen sogleich zu vermieten. Das Nähere Poststr. 8 parterre.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten, Aussicht nach der Promenade, Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Ein Stübchen oder zwei Schlafstellen sind zu vermieten Ritterstraße Nr. 40 bei Wittwe **Bollmer.**

Von jetzt an sind Stuben mit Schlafcabinet und Hauschlüssel zu vermieten Petersstraße, großer Reiter, 4. Etage vorn heraus.

Eine Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 63, vorn heraus 4 Treppen, in der Nähe der Post.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen im Vordergebäude von Reichel's Garten 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Johannisgasse Nr. 32 vorn heraus.

Offen ist eine gute Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Extrafahrt nach Wachern

Sonntag den 10. Juli zum Kirscheft mit großem Concert und Ball. Abfahrt 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Billet kostet für Concert und Ball, so wie für Hin- und Rückfahrt zusammen 10 Rgr.
S. Kühne, Johannisgasse Nr. 12.

Heute Geißler's Salon. Reichpenring.

Vorläufige Anzeige.
Hôtel de Prusse.
 Morgen Sonnabend den 9. Juli
grosses Extra-Concert
 von **F. Riede**

Besten der vom Brande auf der Windmühlenstraße
 betroffenen armen Familien.
 Das Nähere im morgenden Blatte. **W. Friedemann.**

Große Funkenburg.
Heute Freitag Concert.

Anfang 6 Uhr. Näheres durch die Programme.
 Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abend-
essen portionenweise ladet ergebenst
ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag den 8. Juli
CONCERT VON C. Fölck.

Unter Anderem kommen mit zur Aufführung: Overture zur
 Op. „Freischütz“ v. C. M. v. Weber; Overture zur Op. „Don
 Juan“ v. Mozart; Finale a. d. Op. „Attila“ v. Verdi; „La
 Coquette“, Walzer von Lumbye.
 Das Nähere bezeichnen die Programme. — Anfang 6 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Concert von **C. Fölck**, wobei ich mit div. warmen
 und kalten Speisen bestens aufwarten werde.
W. Thieme.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Freitag den 8. Juli **großes Militair-Concert**, gegeben vom Musikchore des Königl. Sächs. 4. Jäger-Bataillons.
 Anfang 6 1/2 Uhr. **Schlegel.**

Hierbei wird warm **à la carte** gespeist und ist für eine reiche Auswahl Speisen, worunter **Allerlei** u., nebst guten warmen
 und kalten Getränken bestens gesorgt, wozu wir freundlichst einladen. **Berbe & Jürges.**

Eis à Portion 2 $\%$, Eisbaisers à Stück 1 1/2 $\%$, Kaffeekekuchen, Torten, Erdbeer-, Kirsch- und Stachelbeerkuchen à Stück 1 $\%$,
 Thee-, Kaffee- und Dessertbäckerei à Stück 3 $\%$ empfiehlt die Conditorei im Gewandgäßchen.

Rizinger Bier.

Aus der bedeutendsten und wohlrenommiertesten Brauerei Baierns, aus der das Herr Ehemann in Rizingen, ist mir für hiesigen
 Platz ein Lager übergeben worden. Dieses Bier ist das wohlsmoekendste und gesündeste unter Baierns Bierem und ich lade daher
 Jedermann zur gefälligen Prüfung u. Ueberzeugung der gerühmten Güte dieses Bieres ergebenst ein. **Sörsch, Burgstr. Nr. 21.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
W. Fiedler in Kraft's Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
C. F. Paatz, Reichstraße Nr. 11.

Verloren am 6. a. Abends eine schwarze Mosaikbroche,
 drei Täubchen auf einer Schale sitzend, von der Thomasmühle durch
 die Peterstorbstadt bis zum Livoli. Es wird gebeten, dieselbe gegen
 anständige Belohnung abzugeben Lurgenstein's Garten Nr. 8, 2 Tr.

Verloren wurde gestern früh ein Hundehalsband von Messing-
 gliedern mit Steuerzeichen und Schlösschen. Gefälligst abzugeben
 bei **Ferd. Sönike** (Fürstenhaus).

Verloren wurden in der Tauchaer Straße zwei Schlüssel.
 Gegen Belohnung abzugeben daselbst bei **Hrn. Kaufm. Voigt.**

In den gestrigen Nachmittagsstunden wurde ein Portemonnaie
 gefunden, welches dem Inhalte nach zu urtheilen von einem Frauen-
 zimmer verloren wurde, und kann die betreffende Eigentümerin
 dasselbe persönlich in Empfang nehmen Brühl Nr. 36, Hof 1 Treppe.
 Leipzig, den 6. Juni 1853.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Freitag Militair-Concert vom Musikchore des 1. Jäger-
 Bataillons. Anfang 7 Uhr. **F. Berger.**

Großer Kuchengarten.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an **Speckkuchen** mit und ohne
 saure Sahne. **C. Martin.**

Mariabrunnen. Täglich guter Kaffee und
 Kaffeekuchen, warme
 und kalte Speisen.

In Stötteritz alle Abende

Allerlei, Beefsteaks, Eierkuchen und neue Kartoffeln mit Häring,
 und täglich frisches Gebäck. **Schulze.**

Gosenschenke in Cunitzsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, auch
 Topf-Rinderbraten. **A. Senfer.**

Oberschenke in Cunitzsch.

Heute Pöckelschweinskeule mit Klößen und ff. Gose, wozu erge-
 benst einladet **F. Scharlach.**

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf** in Lindenau.

Heute Mittag Pöckelschweinebraten mit Klößen à Port. 3 Ngr.,
 Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst
 ein **J. G. Senze** in Reichel's Garten.

Zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein
 NB. Eiskellerbier. **Jacob's** Restauration in Reichel's Garten.

Heute früh 1/29 Uhr **Speckkuchen** bei
C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Einem Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder, der ein
 in der Petersstraße verlorenes Portemonnaie mit etwas Geld, einem
 Farbezeichen, Spielmarke, Notizbuch und vollständigem Nähzeug
 abgibt Peterstraße Nr. 47 im Gewölbe.

Verloren wurde von einer armen Wäscherin ein Damen-
 hemdchen. Abzugeben im Fürstenhaus bei Herrn Frauendorf.

Ein zugestogener Stieglitz ist abzuholen von 2—3 Uhr Nachm.
 Mühlgasse Nr. 6, 2 Treppen.

An die Herren Theologen.

Sind denn in der lutherischen Bibel z. B. folgende Stellen richtig
 übersetzt: Luk. 17, 21. u. 19, 42. Joh. 1, 9. u. 3, 3. Apstlg.
 2, 3. Röm. 5, 7. u. 11, 33. I. Kor. 2, 14. II. Kor. 6, 1.
 Gal. 4, 5. Eph. 3, 19. Heb. 13, 19. Jac. 1, 13? —

Ein donnerndes Hoch unserm Freund und Collegen **Bernh.
 Oberländer** zu seinem heutigen Geburtstage.
C. A. F. Th. L. S. R. R.

Herrn **Ferdinand Wede** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein
 dreifach donnerndes Hoch!
Die alte Garde.

Bekanntmachung.


In der Bekanntmachung, Beilage zu der cölnischen Zeitung Nr. 97, 1852 fanden wir Endunterschiede und bewogen, Christian Gregor Merkel, wohnhaft in Leipzig, Johannisgasse Nr. 24, zu uns kommen zu lassen, um das lästige Ungeziefer aus unsern Gehöften und Localen vertilgen zu lassen. Die Methode und der Fleiß, den der Mann darauf verwendet, hat unsern Erwartungen gänzlich entsprochen. Auch kann dieses Mittel für die Hausthiere nicht schädlich werden. Solches machen wir Allen bekannt, die mit diesem Ungeziefer belastet sind.

Lobnis an der Linde, den 15. Juni 1853.

D. Franke. Fr. Barries. Fr. Rohde. Pitschke. D. Eberius. C. Eberius. W. Tharmann.
Herr Amtmann **W. Roth**, Domaine Dohndorf. Herr Amtmann **Roth**, Domaine Gröbzig. Herr **Fr. Petsch**, Amtmann, Domaine Werbershausen.

(In Cöthen bin ich im goldnen Engel anzutreffen.)

Anmerkung. Von meiner Geschäftsreise aus dem Herzogthum Cöthen bin ich wieder zurückgekehrt. **Chr. Greg. Merkel.**

 **Heute Abend höchst wichtige Besprechung.**

* * *

Den hochverehrten Herren, welche mich am Tage meines 25jährigen Dienst-Jubiläums auf eine so ehrende Weise freudig überraschten, und mir diesen Tag zu einem unvergeßlichen Festtag machten, erlaube ich mir öffentlich meinen innigsten Dank mit der Bitte, mir auch ferner Ihr Wohlwollen zu bewahren, auszusprechen!

F. Krahl,
Bademeister in **Hrn. Kreis's**, sonst
Krüger's Bade-Anstalt.

D a n k.

Allen den wackeren Männern, welche mit so großer Anstrengung und edler Selbstaufopferung bei dem schweren Brandunglück in meinem Hause Nr. 933 helfend und rettend eintraten, sage ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 7. Juli 1853.

Friedrich Fleischer, Stadtrath.

Allen denen, welche uns bei der drohenden Feuergefahr am 6. d. Mts. so hülfreich zur Seite standen, sagt hiermit ihren herzlichsten Dank
die Familie **Schlösing.**

A u f r u f.

Schon wieder gilt es, daß sich der Wohlthätigkeitssinn Leipzigs bewähre, indem durch das gestrige Brandunglück gegen 20 Familien mit einer großen Anzahl Kindern theils ihrer sämmtlichen Habe, theils ihres Obdaches beraubt worden sind, und diese Familien sich schwer von dem Verluste wieder aufhelfen können, daher schnelle Hülfe nöthig ist. Unterzeichneter er bietet sich gern, Gaben, welche Nächstenliebe und Menschenfreundlichkeit darbringen werden, in Empfang zu nehmen, für gerechte Vertheilung derselben zu sorgen, so wie seiner Zeit Rechenschaft darüber abzulegen.

Leipzig, den 7. Juli 1853.

Seifenfabrikermeister **L. Klinger**, Petersstraße Nr. 26.

Bitte. Bei dem am 6. d. Mts. in der Windmühlenstraße stattgehabten Brandunglück sind den fünf Gesellen des Herrn Tischlermeister **Rohmann**, nach genauer Erörterung, ihre sämmtlichen Sachen verbrannt; es trifft diese von ihrer Heimath entfernten Gesellen dieser Verlust hart und schmerzlich. Wer dieselben durch Gaben der christlichen Liebe unterstützen will, findet hierzu bei mir Gelegenheit; öffentliche Rechnung werde ich seiner Zeit darüber ablegen.

Bandagist **Schramm**, Grimma'sche Straße Nr. 22, zweite Etage.

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde!

Die edlen Herzen der Bewohner Leipzigs waren stets so mildthätig, bei so manchem Unglück schnelle Hülfe zu leisten. Gestern leider bedrohte unsere gute Stadt Leipzig ein Brandunglück und zwar der Art, daß es größtentheils Leute aus dem ärmsten Stande verübte. Es ergeht daher an meine lieben Mitbürger die ergebene Bitte, denselben durch gütige Unterstützung baldige Hülfe und Trost gewähren zu wollen. Ich erkläre mich daher bereit, jede Gabe, sei es an Geld oder Kleidungsstücken, mit größtem Danke in Empfang zu nehmen, worüber zu seiner Zeit Rechnung öffentlich ablegen werde.

Leipzig, den 7. Juli 1853.

Gustav Burckhardt, Kaufhalle, Barfußgäßchen.

Den verehrten Herren, welche sich meiner bei dem am 4. ds. mir zugefügten Unfälle so menschenfreundlich annahmen, sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank. Mein größter Wunsch wäre es, ihn persönlich aussprechen zu können, woran ich leider jetzt verhindert bin, weil Sie sich mir nicht zu erkennen gegeben haben.

Friedrich Wilhelm Kuiper.

Herzlichen Dank allen denen, welche meiner lieben, nun in Gott ruhenden Gattin, **Johanne Caroline Nojtsch**, geb. **Nebahn**, während der langen Dauer ihrer Krankheit Beweise von Theilnahme zukommen ließen, so wie den innigsten Dank Allen, welche die Hülle der Entschlafenen zu Grabe geleiteten und den Sarg derselben so reichlich mit Blumen schmückten. Auch drängt es mich, dankbarlichst des Herrn Dr. med. **Lippert** für seine aufopfernde Thätigkeit und bewiesene außerordentliche Geduld am Krankenbette der Leidenden zu gedenken. — Groß ist mein Schmerz und unerseßlich mein Verlust. Doch eingedenk der echt christlichen, erhebenden und trostreichen Worte des Herrn Predigers **M. Wille**, sowohl früher, als am Grabe der Entschlafenen, kann ich nicht umhin, mich der Worte zu erinnern:

Ruhe sanft! — Erhaben über Sterne,
Schaut Dein Geist nun jenes bess're Land.
Liebreich in der Näh' und in der Ferne
Wird Dein Name von uns noch genannt!
Daß wir Dich im Himmel wiederfinden,
Uns auf ewig dann mit Dir verbinden,
Diese Hoffnung flöß' in unser Herz
Balsam bei der Trennung herbem Schmerz!

Leipzig, Luckenwalde, Züterbogel, Jessen, den 7. Juli 1853.

F. A. Nojtsch, Gastwirth,
für sich und im Namen der übrigen trauernden
Hinterlassenen.

Heute Morgen um 2 Uhr verschied nach längerem Krankenlager ruhig und sanft unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, **Carl Gustav Steinbiss**, Bürger und Hausbesitzer allhier, im 31. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten
Leipzig, den 7. Juli 1853.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 5 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser lieber freundlicher **Hugo** in dem Alter von 10 Monaten.
Leipzig, den 7. Juli 1853.

M. Hornmann und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Anna Marsleben,
Wilhelm Evers.

Leipzig, den 3. Juli 1853.

Die glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben und Mädchen zeigt hierdurch an

Carl Parpalioni.

Leipzig, den 7. Juli 1853.

Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Centralhalle,

während dieser Woche geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Entrée 5 Kgr.

Die Ausstellung wird Sonntag den 10. Juli unwiderruflich geschlossen. Ueber viele neu angekommene Kunstwerke enthält ein Nachtrag zum Katalog das Nähere. — Eine längst erwartete Zusendung aus Rom von Maes ist so eben eingetroffen.

Camenu obscura,

geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. — Entrée 2 1/2 K., Kinder 1 1/2 K.

Schwimmmanntalt.

Schwimmfest den 10. Juli Vormittags von 11 Uhr an.
Jeder Abonnent erhält von Freitag früh an gegen Vorzeigung seines Billets eine Eintrittskarte für einen Gast.
Der Besuch der Anstalt bleibt an diesem Tage für Nicht-Abonnierte bis 3 Uhr Nachmittags geschlossen.
Apotheker E. A. Neubert.

Das Begräbnis unseres verstorbenen Kameraden Herrn Steinbiss findet Sonnabend den 9. Juli früh 3/4 7 Uhr statt. Zur zahlreichen Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte fordere hiermit auf. Sammelplatz bei Herrn Helbig im Joachimsthal.
Müller, Hauptmann der 5. Compagnie.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 A). Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

- Allen, Stud. v. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
v. Arnim, Graf, v. Berlin, Stadt Rom.
Anton, Schul-Inspr. v. Landsberg, St. Breslau.
Ahmsetter, Bäckermeister v. Laibach, St. Nürnberg.
Ahlhonn, Def. v. Oldenburg, Stadt Hamburg.
Baum, Rent. v. Petersburg.
Brodsky, Kfm. v. Odessa, und
v. Both, Frau v. Bismar, Hotel de Pologne.
Börner, Part. v. Wien, grüner Baum.
Bouvier, Part. v. Magdeburg, Mühlgasse 10.
Baumberger, Kfm. v. Berlin,
Bartels, Kfm. v. Stettin,
Bäppler, Kfm. v. Glauchau, und
Bender, Kfm. v. Gießen, Hotel de Baviere.
Brandeis, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
Brandt, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.
Brandt, Hüttenmeister v. Zwickau, St. Breslau.
Büttner, Prediger v. Greppelhof, St. Nürnberg.
Canzler, Künstler v. Stockholm, Stadt Wien.
Cronholm, D. v. Malmö, und
Carlson, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Pol.
Dahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Degener, Frau v. Gilenburg,
Diesch, Kfm. v. Antwerpen, und
Dörfel, Mechanikus v. Berlin, S. de Baviere.
v. Dallwitz, Oberforstmeister v. Merseburg, Stadt
Dresden.
Dnittman, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Dorn, Fräul. v. Frankf. a. M., schw. Kreuz.
Duff, Buchdr. v. Merzalben, Stadt Gotha.
Gymuth, Rath v. Wien, Stadt Nürnberg.
v. Erdmannsdorff, Appellat.-Ger.-Rath v. Dres-
den, Stadt Hamburg.
Frantus, Mäler v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Günther, Obef. v. Saalhausen, S. de Russie.
v. Gann, Fr. v. Radeburg,
Göckrig, Kfm. v. Schneeberg, und
v. Gorning, Part. v. Brüssel, Stadt Hamburg.
Goldschmidt, Kfm. v. Warschau, und
v. Gerbert, Major v. Berlin, Stadt Rom.
Gross, Kfm. v. Mittisch, Kranich.
Geipel, Commis v. Dornburg, goldne Sonne.
Göhren, Obef. v. Albertshofen, schw. Kreuz.
Geutebrück, Leutn. v. Breslau, oberer Park 4.
v. Globig, Frau v. Döbriß, Stadt Hamburg.
Henry, Fr. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gain, Buchdruckermeister v. Berlin, Stadt Rom.
Helbig, Kgl. v. Brambach, goldner Hahn.
Heyderhoff, Kfm. v. Gräfrath, Stadt London.
Henne, Frau v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.
Hofrichter, Obef. v. Bischofsdorf, Stadt Nürnberg.
Hess, Lithograph v. Jena, blaues Kof.
Hildebrandt, Amtm. v. Geddula, St. Gotha.
Hahmann, Fabr. v. Gr.-Schönau, g. Sonne.
Joachim, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Jansen, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Russie.
Jansen, Buchdr. v. Weimar, Hotel de Pologne.
Kämpfer, Prof. v. Ahlhorn, Stadt Hamburg.
Kasch, Part. v. Brody, Hotel de Pologne.
Kobke, Frau v. Pegau, Stadt Gotha.
Kühnloß, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Kley, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Krause, Zimmermeister v. Bortewitz, g. Sieb.
Kraul, Kfm., und
Knorr, Buchdr. v. Dresden, Stadt Dresden.
Leo, Kfm. v. Rippingen, Kranich.
v. Lankoronski, Graf, Kammerer v. Wien, Hotel
de Baviere.
Lander, Def. v. Dedenburg, schwarzes Kreuz.
Morehead, Frau v. New-York, und
Morel, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Müller, Mühlbes. v. Zwickau, Palmbaum.
Müller, Frau v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.
Müller, Fabr. v. Reichenbach, 3 Ködige.
Meyer, Kfm. v. Götthen, schwarzes Kreuz.
Mahlmann, Kfm. v. Odessa, schwarzes Kreuz.
Müller, Kfm. v. Lenney, Stadt Gotha.
Nehring, Obef. v. Breslau, Palmbaum.
v. Nikorowicz, Obef. v. Lemberg, St. Breslau.
v. Obermann, Obef. v. Berlin, Hotel de Bav.
v. Pelzig, Graf, Officier v. Potsdam, und
Preußner, Major v. Stettin, Hotel de Baviere.
Paul, Frau v. Altona, Stadt Nürnberg.
Pepold, Tischler v. Caracas, und
Päppler, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Reizenstein, Rittmeister v. Berlin,
Röper, Kfm. v. Elberfeld, und
Ramelow, Fr. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Renné, Kfm. v. Lyon, und
Rüppel, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
Raffaele, Kfm. v. Berlin, und
Roth, Kfm. v. Laibach, Stadt London.
Stünkel, Frau v. Fürstberg, und
v. Sanelen, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
Selb, Buchdr. v. Frankfurt, Hotel de Russie.
Scharf, Fabr. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
Schwarz, Major v. Berlin, Stadt Rom.
Schulze, Fr. v. Zwickau, und
Schroder, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn.
Strube, Kfm. v. Frankenberg, Stadt London.
Schneider, Restaurat. v. Gger, Stadt Breslau.
Salomon, Kfm. v. Dresden, Kaiser v. Oesterr.
Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, und
Scheibe, Kfm. v. Gera, Stadt Wien.
v. Schwarzenberg, Fürst, v. Wien, St. Nürnberg.
Schleising, Schieferdeckermeister v. Halle, g. Sieb.
Steenberg, Kofh. v. Frankf. a. M., v. Haus.
Schroder, Part. v. Ziesar, blaues Kof.
Spalteholz, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.
Schmidt, Hausbes. v. Ullersdorf, und
Schulze, Def. v. Göbischewitz, schw. Kreuz.
Stof, Fabr. v. Pfannenstiel, Rosenkranz.
Sjoren, D. v. Malmö,
Saurenz, Rent. v. Petersburg, und
Sander, Frau v. Liegnitz, Hotel de Pologne.
Schimpf, Kfm. v. Penig, grüner Baum.
Trenkmann, Frau v. Pegau, Stadt Gotha.
Tuchmann, Kfm. v. Dessau, gr. Baum.
Trommerhausen, Kfm. v. Altona, St. Hamburg.
Therbusch, Frau v. Berlin, Stadt Rom.
Ullmann, Kfm. v. Offenbach, Palmbaum.
v. Wiklisen, Generalleutn. v. Kl.-Dels, und
Wahlert, Kfm. v. Oppenheim, Hotel de Baviere.
Weise, Hofarzt v. Wien, und
Walther, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
Willebock, Getreideh., und
Wahlert, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Wiedemann, Posament. v. München, St. Breslau.
Wolf, Antiq. v. Dresden, Kaiser v. Oesterreich.
Wolf, Fleischermeister v. Riesa, goldnes Sieb.
v. Zehmen, Frau v. Stauchitz, Hotel de Prusse.
v. Bahrtmann, Frau v. Hamburg, S. de Pol.

Schwimmmanntalt. Temperat. d. Wassers d. 7. Juli Abds. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.